

Bericht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission zur Rechnung 2021

Auftrag

Gemäss Gemeindegesetz §99 ist die Rechnungsprüfungskommission beauftragt das Rechnungswesen der Einwohnergemeinde und der interkommunalen Amtsstellen, Kommissionen und Behörden, an denen die Gemeinde beteiligt ist zu prüfen.

Über das Prüfungsergebnis erstattet sie einen schriftlichen Bericht und unterbreitet dem Einwohnerrat zugleich ihre Anträge.

Gemäss Gemeindegesetz §164 ist die Jahresrechnung zu prüfen und mit allfälligen Bemerkungen zu versehen.

Durchführung

Die FIREKO hat die Firma BDO AG beauftragt die Revision der Jahresrechnung 2021 vorzunehmen.

Dazu hat die BDO AG eine Zwischenrevision im Dezember 2021 durchgeführt.

Ende März 2022 fand die Schlussrevision statt.

Prüfungsgebiete

Neben der allgemeinen Prüfung der Bilanz, der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung wurden folgende Prüfungsschwerpunkte durchgeführt:

- Liegenschaften des Finanzvermögens inkl. Baurechtszinsen
- Verpflichtungskreditkontrolle
- Bildung (Verkehrsprüfung)
- Kultur, Sport, Freizeit, Kirche (Verkehrsprüfung)
- Gesundheit (Verkehrsprüfung) Prüfungsergebnisse

Prüfungsergebnisse

Zusammenfassung

Die Jahresrechnung entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

Steuerguthaben

Erfreulicherweise liegt der Veranlagungsstand deutlich über dem Kantonsdurchschnitt.

Veranlagungsstand Steuerjahr	2016	2017	2018	2019	2020
Gemeinde Allschwil	81.10% (31.12.17)	70.07% (31.12.18)	64.86% (31.12.19)	88.61% (31.12.20)	82.36% (31.12.21)
	94.05% (28.02.18)	90.11% (28.02.19)	83.64% (29.02.20)	93.73% (28.02.21)	93.68% (28.02.22)
Durchschnitt Kanton selbstveranlagende Gemeinden	81.93% (31.12.17)	82.00% (31.12.18)	78.22% (31.12.19)	78.55% (31.12.20)	80.37% (31.12.21)
	92.62% (28.02.18)	92.05% (28.02.19)	88.85% (29.02.20)	88.33% (28.02.21)	90.87% (28.02.22)

In den Jahren 2019 und 2020 übersteigen die Guthaben die aktuellen Vorauszahlungen.

Steuerjahr (in Mio CHF)	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Forderungen	17.24	18.52	23.75	24.78	31.39	27.36	27.68
Verbindlichkeiten	23.07	24.87	30.85	27.11	26.22	25.88	30.19
Total netto	-5.83	-6.35	-7.10	-2.33	5.17	1.48	-2.51

Steuerabgrenzung

Die Steuern für 2021 wurden gemäss der Vorlage des statistischen Amtes abgegrenzt. Dazu wurden die juristischen Personen mit hohen Beiträgen einer Einzelbetrachtung unterzogen. Für die übrigen juristischen und die natürlichen Personen wurden aufgrund der letzten definitiven Steuerveranlagung hochgerechnet.

Die Kumulationssollabrechnung per 17. Februar 2022 zeigt folgende de-facto Erträge für die Steuerjahre 2016-2020. In der untenstehenden Tabelle sind in der ersten Zeile (Stand 5. März 21) die kumulierten Steuererträge (die definitiv für das Jahr erhobenen Steuern) aufgelistet, während die zweite Zeile (Rechnung) den in der Jahresrechnung geschätzten Betrag aufzeigt:

In TCHF	Stand	2017	2018	2019	2020	2021
Einkommenssteuer nat. Personen	17. Feb 22 Rechnung	50'905 47'007	46'783 48'038	47'902 45'901	47'158 45'018	47'278
Vermögenssteuer nat. Personen	17. Feb 22 Rechnung	6'515 5'727	6'243 5'431	6'694 6'972	6'486 6'819	7'091
Ertragssteuer jur. Personen	17. Feb 22 Rechnung	15'426 11'997	19'163 12'620	25'471 24'914	16'396 22'175	23'958
Kapitalsteuer jur. Personen	17. Feb 22 Rechnung	4'316 4'465	5'729 4'941	4'356 3'430	1'687 1'824	1'766
Total	17. Feb 22 Rechnung	77'866 69'196	78'508 71'030	85'264 81'217	72'447 75'836	80'093

Betrachten wir die Entwicklung der natürlichen Personen ergibt sich folgendes Bild

In TCHF	Stand	2017	2018	2019	2020	2021
Steuern nat. Personen	17. Feb 22 Rechnung	57'420 52'734	53'026 53'469	54'596 52'873	53'644 51'837	54'369
Einwohner im Alter von 20--65		12'511	12'590	12'478	12'556	12'705
Steuerkraft für 20-- 65 Jährige	17. Feb 22 Rechnung	4.590 4.215	4.212 4.247	4.375 4.237	4.272 4.128	4.279
Einwohner älter als 20		17'248	17'366	17'220	17'374	17'563
Steuerkraft für über 20-Jährige	17. Feb 22 Rechnung	3.329 3.057	3.053 2.909	3.170 3.070	3.088 2.984	3.096
Einwohner jünger als 20		3'775	3'876	3'954	4'038	4'108

Die Abgrenzungen zeigen eine beachtliche Genauigkeit, ist doch die maximal beobachtete Abweichung im Jahr 2017 etwa 9%.

Die Höhe der Steuern 2021 wurde auf TCHF 80'093 eingeschätzt, während für 2019 noch TCHF 81'217 geschätzt wurden.

Die Steuerabgrenzung für das laufende Jahr (Funktion 9100) beläuft sich dabei auf TCHF 7'328 also 9% der gesamten Steuern, und die Steuerabgrenzung der Vorjahre (Funktion 9101) wurde auf TCHF 7'950 geschätzt. Die diesjährige gesamte Steuerabgrenzung beläuft sich somit auf TCHF 16'107 (Bilanzposition 10420 mit TCHF 16'923 vermindert um die Finanzposition 20420 mit TCHF 816), also auf 20% der diesjährigen Steuereinnahmen.

Rückstellungen

Das Bilanzkonto *205 kurzfristige Rückstellungen* beinhaltet Rückstellungen für Ferien- und Gleitzeitguthaben. Die Entwicklung der Ferien- und Gleitzeitguthaben gestaltet sich wie folgt:

2013: TCHF 532

Leider entwickelt sich dieses Konto immer noch nicht in die gewünschte Richtung.

2014: TCHF 476

2015: TCHF 466

Dabei sei angemerkt, dass das Budget 2020 für die Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals (Art 3010) um TCHF 417 (2.4%) überschritten wurde.

2016: TCHF 567

Das Budget 2021 wurde gar um TCHF 512 (2.7%) überschritten.

2017: TCHF 680

2018: TCHF 586

Auch die Entlohnung für Dienstleistungen Dritter (Art 3130, 3131, 3132) überschritt das Budget 2020 um TCHF 123 (2.8%).

2019: TCHF 656

Das Budget 2021 wurde gar um TCHF 179 (4.0%) überschritten.

2020: TCHF 719

2021: TCHF 763

Für temporäre Arbeitskräfte (Art 3030) wurden im Jahr 2020 TCHF 71 mehr als im Budget vorgesehen aufgewendet.

Im Jahr 2021 wurden gegenüber dem Budget TCHF 58 eingespart.

Also wurden gesamthaft im Jahr 2020 TCHF 611 und im Jahr 2021 TCHF 633 mehr als geplant für Arbeitskräfte aufgewendet.

Investitionsrechnung

Die Investitionen ins Verwaltungsvermögen entwickelte sich wie folgt in den letzten Jahren

Investitionen in TCHF (Anzahl)	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamter Kredit	124'284 (86)	131'511 (97)	138'718 (116)	142'758 (145)	171'914 (156)
Verwaltungs- vermögen	108'961	108'167	107'569	116'990	119'493
Verfügbarer Kredit	38'614 (86)	47'439 (97)	50'421 (116)	49'713 (145)	74'160 (156)
Gesprochen im Jahr (ohne NNB)	24'973 (21)	22'553 (39)	15'231 (37)	10'468 (36)	13'791 (39)
Budgetbeschluss im Jahr	5'286 (14)	19'963 (38)	11'011 (35)	9'708 (35)	7'256 (36)
Abweichungen	2'515 (43)	-3'422 (37)	-9'877 (63)	-4'901 (88)	-7'173 (89)
Anzahl aktive Konti in %	50 %	38 %	54 %	61 %	57 %

Fazit

Rückstellungen

Obschon die Rückstellungen nominal um TCHF 44 angestiegen sind, konnten die Verpflichtungen aus den Mehrleistungen des Gemeindepersonals um TCHF 102 reduziert werden.

Leider geht diese Reduktion Hand in Hand mit einem erhöhten Personalaufwand beim Gemeindepersonal (Art 301):

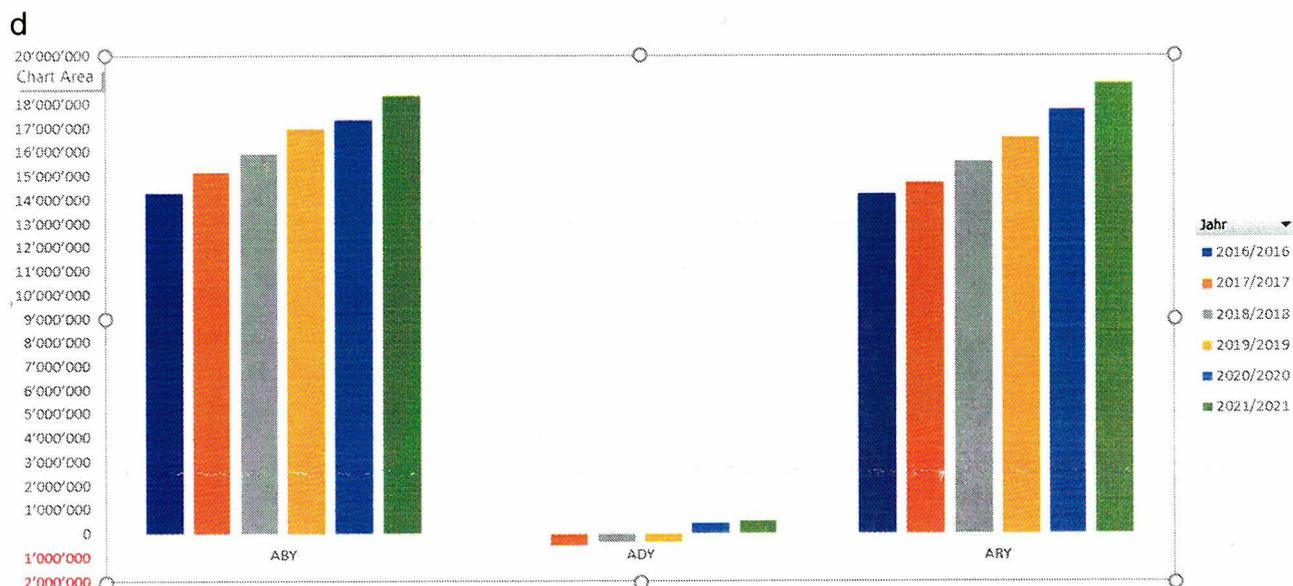


Abbildung 1: Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals (ABY: Budget, ARY: Rechnung, ADY: Rechnung-Budget)

Es scheint, dass der fast linear budgetierte Zuwachs nicht ausreichend ist.

Statistisch gesehen besteht ein nahezu linearer Zusammenhang zwischen der Bevölkerungsgrösse und dem Personalaufwand. Allschwil entfernt sich immer weiter von dem errechneten Wert:

Verhältnis	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Tatsächlich	1.58	1.60	1.67	2.08	1.66	1.92	1.79	2.01
Berechnet	1.68	1.68	1.72	1.95	1.92	1.86	1.77	1.93

Tabelle 1: Verhältnis zwischen Personalaufwand in TCHF und Bevölkerung

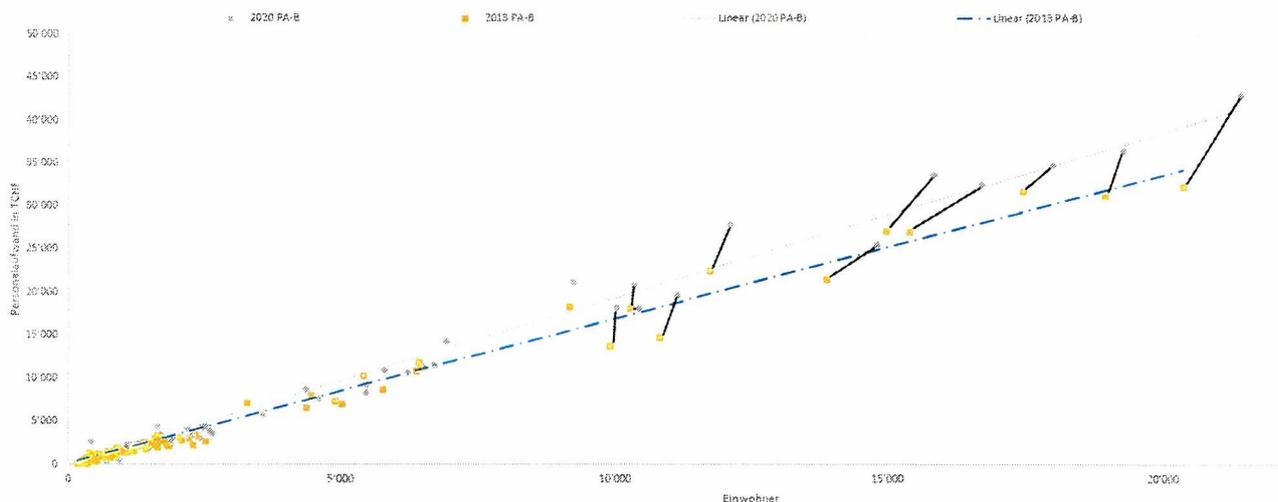


Abbildung 2 Personalaufwand (PA) in TCHF gegenüber der Bevölkerungsgrösse

Da die Berechnung auf allen Gemeinden des Basellands basiert, sind die grossen Gemeinden natürlich in Unterzahl und daher sind die Schätzer stärker durch die grossen Gemeinden beeinflusst. Umso alarmierender ist daher die Abweichung nach oben. Diese zeigen an, dass andere grosse Gemeinden mit weniger Personalaufwand zurechtkommen.

Die FIREKO anerkennt, dass die Abweichung noch nicht in einem beunruhigenden Mass stattfindet. Dennoch fordert sie den Gemeinderat auf, die Personalsituation vermehrt im Auge zu behalten.

Steuern

Die FIREKO erachtet die Werthaltigkeit der Steuerguthaben als gegeben.

Der Tatsache, dass die Steuerabgrenzung (20%) im Vergleich zum Vorjahr (25%) gesenkt werden konnte, widerspiegelt den verbesserten Veranlagungsstand. Anstrengungen diese Unsicherheit zu mindern sind weiterhin willkommen.

Auch die Entwicklung der Steuerkraft pro Einwohner (differenziert bei Altersklassen) zeigt ein stabiles Bild. Zusammen mit den Abklärungen seitens der Verwaltung zur Einschätzung der Erfolgssituation der juristischen Personen lässt kein Zweifel an der Werthaltigkeit aufkommen.

Finanzpolitische Ziele

Die FIREKO begrüsst die finanzpolitischen Zielsetzungen des Gemeinderates.

Insbesondere die Würdigung des Investitionsanteils entspricht der Aufforderung der Kommission die Gefahr eines Investitionsstaus ernst zu nehmen.

Leider ist aber gerade diese wichtige Kennzahl unterhalb der gegebenen Ziellinie geblieben.

Dies ist mitunter auch der unklaren Lage der Schulraumplanung zu verdanken, sind doch einige Kredite gerade diesem Schulraum gewidmet, aber aufgrund strategischer Überlegungen noch nicht eingefordert worden. Auch wenn diese Änderungen erforderlich sind, hat dies dennoch den Effekt, dass Projekte aufgeschoben werden.

Andererseits scheint die Verwaltung an eine Grenze gestossen zu sein, da von allen gesprochenen Krediten in den letzten Jahren nur 50-60% dieser Projekte bearbeitet wurden. Dies lässt sich nicht nur mit Krediten erklären, bei welchen über Jahre keine Aktivität ansteht, da die Hauptleistung zwar gebracht wurde aber noch mögliche Nachforderungen zu decken sind.

Die Anzahl der verfügbaren Kredite steigt stetig an: in Jahr 2017 waren es 86 offene Kredite und im Jahr 2021 gar 156 und dies bei einer nahezu Verdoppelung der Kreditsumme. Und der Schulraumbedarf zeichnet sich immer deutlicher ab.

Trotz all dieser beunruhigenden Fragen darf die FIREKO feststellen, dass die Gemeinde ihre finanzielle Situation weiterhin verstärkt und verbessert. Die Tatsache, dass die Steuerkraft bei natürlichen Personen über die letzten Jahre leicht rückgängig ist, ist ebenso nicht beunruhigend. Die negativen Auswirkungen der COVID Pandemie sind bis jetzt gut abgedeckt worden und Allschwil stellt weiterhin einen attraktiven Wohnraum zur Verfügung, ist doch das Bevölkerungswachstum nach wie vor markant.

Antrag

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission empfiehlt dem Einwohnerrat, dem Antrag des Gemeinderates, um Genehmigung der Jahresrechnung 2021 zu entsprechen.

Der Präsident



Mark Aellen-Rumo

Der Vizepräsident



Christian Jucker

Am Zirkularbeschluss vom Mai 2021 haben teilgenommen:

Mark Aellen-Rumo, René Amstutz, Roman Hintermeister, Christian Jucker, Niklaus Morat, Alfred Rellstab, Evelyn Roth